



**HUMANITY
CAN DO
BETTER**

JAHRESRÜCKBLICK

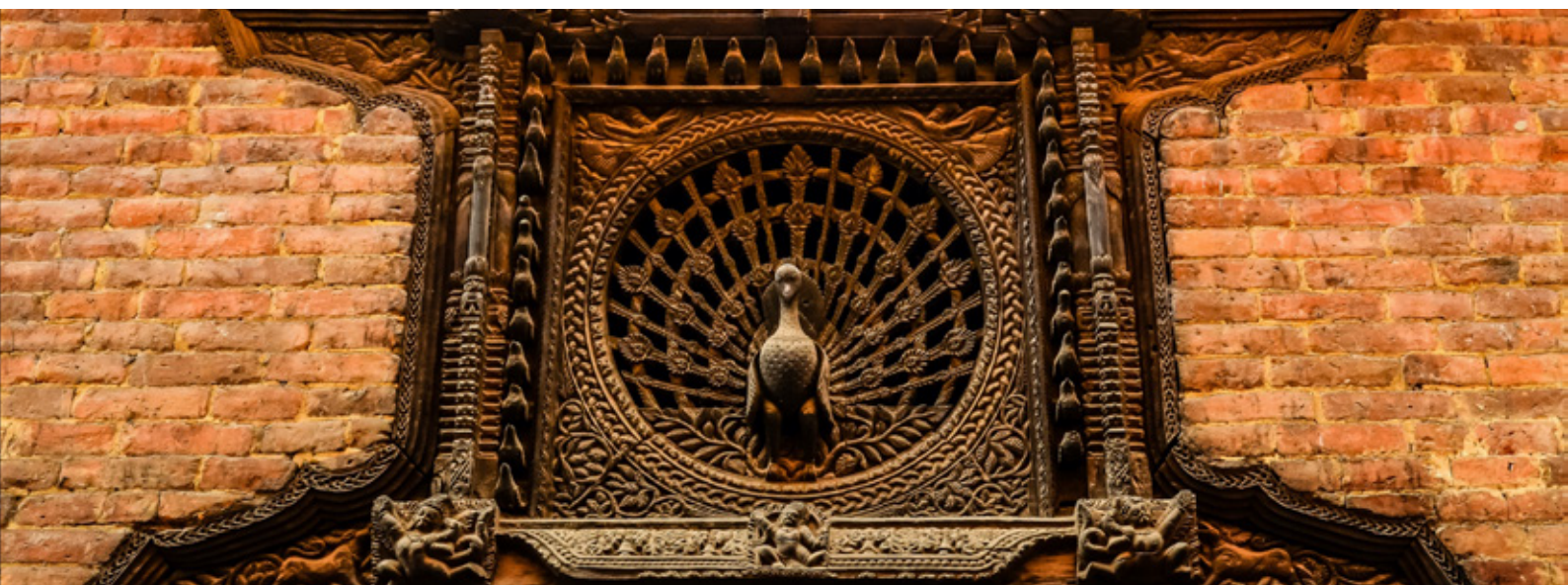
2020

JAHRESRÜCKBLICK 2020

Liebe Mitmenschen, Liebes Team, Liebe Freunde,
in diesem Jahr ist sehr viel geschehen! Wir haben uns dazu entschieden, unseren Verein in ein gemeinnütziges Unternehmen umzuwandeln, unseren Namen zu ändern und weitere Schritte in Richtung Professionalisierung zu gehen. Wir schlossen wichtige neue Partnerschaften u. a. mit dem Fraunhofer Institut, der Uni-Kassel, dem Ethno-Medizinischen Zentrum, der Green Road Waste Management Company, der Health Environment & Climate Action Foundation und der Himalayan Climate Initiative ab. Außerdem gewannen wir den Plastic Revolution und den Fairwandler Preis. Alles in allem war 2020 ein sehr lehrreiches und erfolgreiches Jahr und wir freuen uns, unseren Träumen im nächsten Jahr noch näher zu kommen.

DIE UMWANDLUNG ZU „NIDISI“

Im Sommer entschieden wir uns nicht nur dazu, den eingetragenen Verein in eine gemeinnützige GmbH umzuwandeln, sondern das Unternehmen außerdem in Verantwortungseigentum zu gründen. Demnach verpflichten wir uns uneingeschränkt dem höheren Zweck, im Sinne einer ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit den nachfolgenden Generationen eine gesündere und friedlichere Welt zu hinterlassen. Seit August sind wir mit unserem Anwalt, Steuerberater, der Purpose Stiftung und dem Finanzamt in Gesprächen, die Umwandlung über die Bühne zu bringen. Nach aktuellem Stand behalten wir mit unserer künftigen Satzung den Status der Gemeinnützigkeit und können die notarielle Beurkundung im Januar vollziehen. Wir freuen uns sehr, sowohl mit der neuen Rechtsform als auch der neuen Corporate Identity ins das neue Jahr zu starten. In diesem Sinne möchten wir uns von diesem ereignisreichen Jahr 2020 verabschieden und den Aufbruch in 2021 mit jeder Menge Vorfreude auf die großen Veränderungen gemeinsam mit Euch teilen.



HAPPY WATER PROJEKT

Als das Jahr 2020 begann, war der Bau von zwei Wasserzentren im laufenden Jahr geplant. Wir fanden einen geeigneten Ort, hatten bereits die finanziellen Mittel, und befanden uns in der Phase der Datenerhebung (Wassertests, Bewusstsein der Bevölkerung etc.). Doch durch Corona wurde die Weiterführung des Projekts unmöglich. Sobald die Pandemie besiegt ist, werden wir das nächste **Wasserzentrum** bauen und somit unseren Prototyp verfeinern.



Wasserzentrum

RECYCLING PROJEKT/ECOPALS

In 2020 wurde zum einen die Wirksamkeit und die Nachhaltigkeit unserer Plastikstraßen-Technologie von offizieller Seite des Fraunhofer- Instituts sowie der Universität Kassel bestätigt. Zum anderen ist es uns gelungen in Nepal drei Stadtverwaltungen von der Idee der **grünen Straßen** zu überzeugen. Gekrönt wurden diese Erfolge mit dem Bau einer ersten **Pilotstrecke in Europa** durch unseren ausgegründeten Partner EcoPals. Wir freuen uns im kommenden Jahr gemeinsam mit unseren nepalesischen Partnern drei **Teststrecken** in Dhangadhi, Pokhara und Bharatpur zu bauen.



Erste Pilotstrecke durch unseren Partner EcoPals

MENSTRUATION PROJEKT

Im Jahr 2020 gelang es dem Team des Menstruationsprojektes, den ersten **Prototyp der Damenbinde**, aber auch den ersten Bananenfaseretraktor herzustellen. Darüber hinaus wurden drei Webinare organisiert, um frei zu sprechen und etwas über die Menstruation zu lernen und somit das Tabu zu brechen. Im Jahr 2021 werden wir die Entwicklung unserer **biologisch abbaubaren Binden** abschließen. Diese werden insbesondere über eine Partnerschaft, die mit LGP2 und Grenoble INP-Pagora entwickelt wurde, vorantreiben. Gleichzeitig werden wir die Aufklärung in Nepal durch unsere Sensibilisierungskampagnen vorantreiben!



Ein erster Prototyp einer Damenbinde

EDUCATION PROJEKT

Derzeit unterstützen wir mit dem **Bildungsprojekt** 19 Schüler/innen im Alter von fünf bis 14 Jahren, die ihre Chancen und Möglichkeiten durch eine **gute Schulbildung** verbessern können. Die ersten Schüler/innen haben bereits die Schule verlassen und sind in den **Arbeitsmarkt** eingetreten, andere besuchen die Universität. Auch im neuen Jahr 2021 setzen wir und als Ziel, Bildung zu schaffen und „gerecht“ zu verteilen, indem wir weiteren Schüler/innen die Chance auf Bildung ermöglichen.

